

Beschluss des Landrats vom 20.10.2022

Nr. 1735

4. Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB): Information über die Rechnung 2021 (Partnerschaftliches Geschäft)

2022/243; Protokoll: mf

Landratspräsidentin **Lucia Mikeler Knaack** (SP) informiert, dass der Grosse Rat Basel-Stadt das Geschäft gestern beraten und mit 85:0 Stimmen bei 1 Enthaltung genehmigt habe.

Kommissionspräsident **Rolf Blatter** (FDP) weist darauf hin, dass die eben erhaltene Meldung doch etwas Druck erzeuge, das Geschäft einstimmig durchzuwinken. Es handelt sich um ein partnerschaftliches Geschäft. Gemäss Staatsvertrag erstattet die Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission (IGPK UKBB) den beiden Parlamenten der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft jeweils Bericht über den Vollzug desselben. Zudem lässt sich die IGPK an der jährlichen Sitzung von den zuständigen Regierungsmitgliedern der beiden Kantone über die sogenannten Eignergespräche mit dem Verwaltungsrat des UKBB informieren. An der Sitzung vom 7. Juni 2022 nahmen nebst den Kommissionsmitgliedern auch die beiden Regierungsräte Lukas Engelberger und Thomas Weber sowie weitere Verwaltungsmitarbeitende teil. Seitens UKBB waren Manfred Manser, Präsident des Verwaltungsrats, Marco Fischer, CEO, und Lukas Erb, Leiter Finanzen, anwesend.

Die COVID-19-Pandemie hat das UKBB im Jahr 2021 auf allen Ebenen stark gefordert, dennoch konnten neben der operativen Tätigkeit Schwerpunktthemen vorangetrieben werden, nicht zuletzt die Einführung eines strategischen IT-Projekts «KISIM21» (Klinikinformationssystem), wo es um die Patientenzuteilung geht. Medizinische Prozesse im Bereich des Patienten- und Zuweisermanagements konnten neu definiert, vereinheitlicht und effizienter gestaltet werden. Damit soll eine zunehmend patientenorientierte, verbesserte digitale Unterstützung des Patienten vom Spitaleintritt bis zur Nachbetreuung erreicht werden.

Der Kostendeckungsgrad im stationären Bereich sank im Berichtsjahr von 96 auf 89 Prozent. In erster Linie ist die schlechte Auslastung im stationären Bereich dafür verantwortlich. Nach wie vor tariflich massiv untergedeckt ist der ambulante Bereich. Der Kostendeckungsgrad liegt hier bei tiefen 68 Prozent (Vorjahr 65 Prozent). Ein wesentlicher Grund ist das seit Jahren kritisierte TAR-MED-System, das Kindermedizin gleichbehandelt wie die Erwachsenenmedizin, was – hier sind sich die Fachleute einig – ein Unsinn ist. Streit herrscht in der Gesundheitsindustrie allerdings darüber, ob die Ablösung durch TarDoc der Kindermedizin und damit dem UKBB zu einem besseren Ergebnis verhelfen könnte. Die politische Debatte hierüber wurde noch nicht zu Ende geführt. Ob und wann das neue System eingeführt wird, ist derzeit offen.

Die Notfallauslastung im UKBB war im Berichtsjahr hoch. Das UKBB ist nur auf 80 Notfälle pro Tag ausgerichtet. Während vieler Monate gab es – auch covidbedingt – zwischen 140–160 Fälle pro Tag. Dies entspricht fast einer doppelt so hohen Auslastung. Die Anzahl von Bagatellfällen bewegte sich auf normalem Niveau.

Die Vertreterinnen und Vertreter des UKBB wiesen darauf hin, dass auch im zweiten Coronajahr die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden des UKBB sehr hoch war.

Die zahlreichen coronabedingten Abwesenheiten im Personalbereich des UKBB führten zu einem starken Anstieg der Überzeiten sowie der Ferienguthaben. Durch die Quarantäne- und Isolationsmassnahmen wurden häufig mit wenig Personal sehr hohe Fallzahlen betreut, was in Einzelfällen sogar zu Bettenschliessungen führte. Die Vertreter des UKBB äusserten sich sehr positiv über das Klinikpersonal, welches in dieser schwierigen Zeit hervorragende Arbeit geleistet hat. Sie betonten, dass die vielen ausserordentlichen Einsätze und das Engagement bis zur Belastungsgrenze den

weitestgehend reibungslosen Betrieb und die Sicherstellung der medizinischen Versorgung der Kinder der Region möglich gemacht hätten.

Zum Thema Unregelmässigkeiten bei der Abrechnung von Leistungen gab es einen Fall, in welchen die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt involviert war. Die IGPK UKBB hat bereits in ihrem letztjährigen Bericht darauf hingewiesen. Zum Zeitpunkt der Berichtsverfassung waren die Verhandlungen zwischen dem UKBB und den Versicherungsgesellschaften noch nicht abgeschlossen. So kann noch keine definitive Aussage dazu gemacht werden. Der Kommissionspräsident hat mit dem Präsidenten des Verwaltungsrats, Marco Fischer, vor nicht allzu langer Zeit Rücksprache genommen. Dieser bestätigte, dass es noch nicht abgeschlossen und zurzeit noch zwei grössere Gesellschaften hängig seien. Die IGPK hat vor zwei Jahren eine Sonderkommission eingesetzt, um dieses Thema zu untersuchen. Diese wird einen separaten Bericht über die Unregelmässigkeiten bei der Abrechnung von Leistungen verfassen.

Erwartungsgemäss war das Geschäftsjahr 2021 erheblich von der COVID-19-Pandemie geprägt. Sowohl auf der Leistungs- wie auch auf der Ertragsseite verzeichnete das UKBB Einbussen in Höhe von knapp CHF 6 Mio. Dank konsequenter Sparanstrengungen konnte viel aufgefangen werden. Der betriebliche Unternehmensverlust (CHF -10,0 Mio.) konnte nach Sondereffekten – Abgeltung von pandemiebedingten Mehrkosten und Vorhalteleistungen 2020 durch die Trägerkantone— auf CHF -4,9 Mio. verringert werden. Die Revisionsstelle schlägt die Jahresrechnung zur Genehmigung vor. Dieser Empfehlung schliesst sich der Redner an.

Last but not least liess sich die IGPK von den beiden Regierungsräten über die Eigergespräche zwischen dem GD BS, der VGD BL und dem Verwaltungsrat des UKBB informieren. Es wurde betont, dass die Zusammenarbeit mit dem UKBB sehr gut funktioniere. Es sei ein gutes Vertrauensverhältnis vorhanden. Nebst dem operativen Geschäft kamen auch spezifische Themen zur Sprache (TARMED-Revision und das geplante Spitalparking Tschudi-Park). Ein weiteres zentrales Anliegen des UKBB und des USB ist die Anerkennung bezüglich hochspezialisierte Medizin als ein gemeinsamer Standort im UKBB. Damit soll ermöglicht werden, dass die Fallzahlen von spitalübergreifenden Teams (z.B. Neurochirurgie am UKBB und am USB) zusammengezählt werden und ein strategisch grösseres Gewicht erhalten. Die aktualisierte Strategie 2022++ des UKBB wird der Spezialkommission der IGPK an einer zweiten Sitzung Mitte November vorgestellt.

Die IGPK UKBB beantragt dem Landrat einstimmig, von ihrem Bericht Kenntnis zu nehmen.

://: Eintreten ist unbestritten.

– *Detailberatung Landratsbeschluss*

Keine Wortbegehren.

– *Rückkommen*

Es wird kein Rückkommen verlangt.

– *Schlussabstimmung Landratsbeschluss*

://: Mit 78:0 Stimmen wird dem Landratsbeschluss zugestimmt.

Landratsratsbeschluss

Betreffend Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB): Information über die Rechnung 2021 (Partnerschaftliches Geschäft)

vom 20. Oktober 2022

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. *Der Bericht der IGPK UKBB zur Information des Regierungsrats über die Rechnung 2021 des Universitäts-Kinderspitals beider Basel wird gemäss § 11 Abs. 5 lit. a und b des Staatsvertrags über das Universitäts-Kinderspital beider Basel (Kinderspitalvertrag) vom 22. Januar 2013 zur Kenntnis genommen.*
 2. *Ziffer 1 dieses Beschlusses steht unter dem Vorbehalt eines gleichlautenden Beschlusses des Grossen Rats des Kantons Basel-Stadt.*
-